

Der Übergang von der Schule in die Ausbildung

Aktuelle Anforderungen an Förderangebote zur Sicherung erfolgreicher Ausbildungswege

Frank Neises

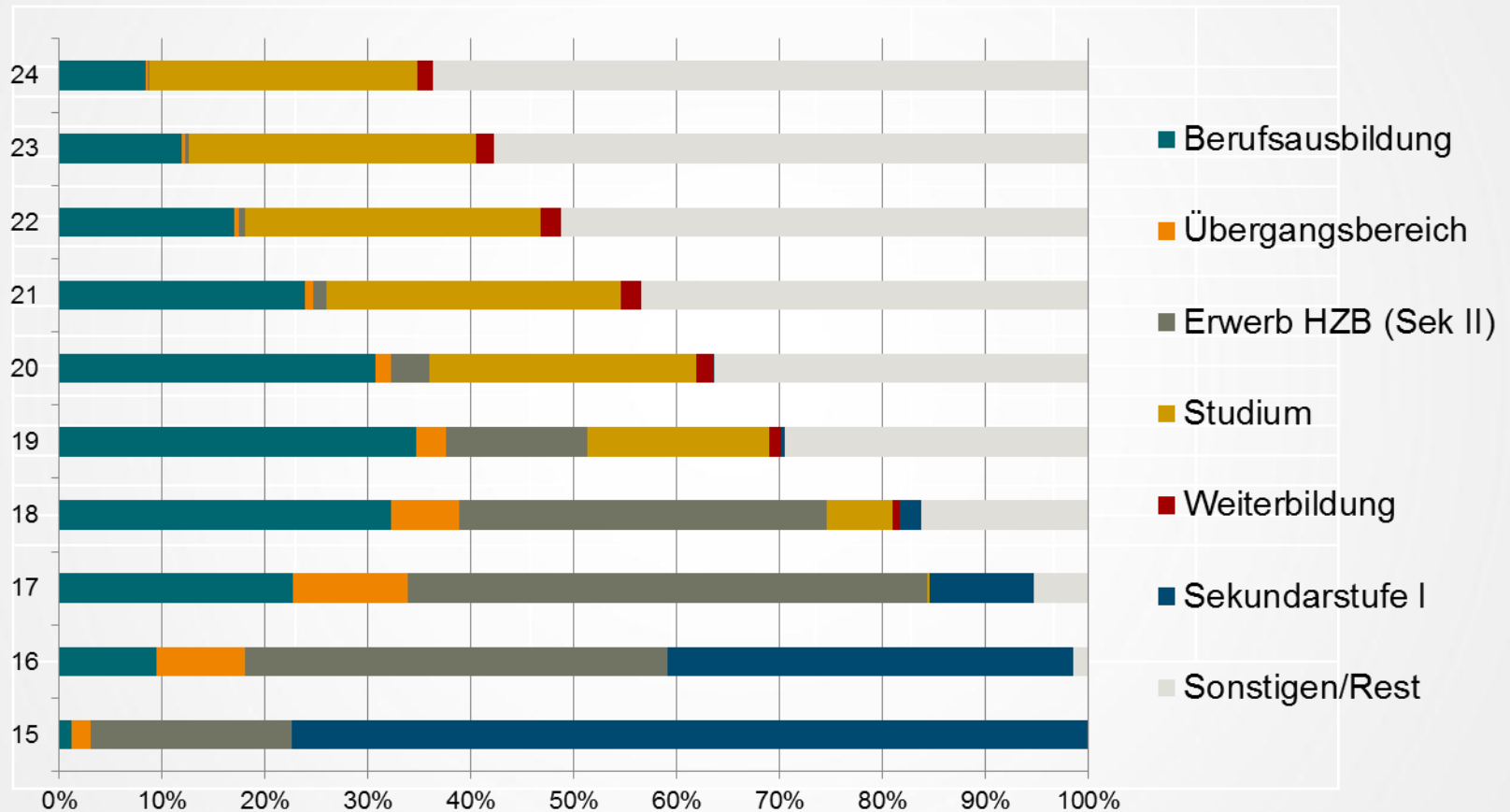
Bundesinstitut für Berufsbildung (AB 3.1)

Weinheimer Initiative

16.02.2017, Karlsruhe



Junge Erwachsene in den Sektoren der iABE (2014) nach Alter (Bestandsdaten; 100% = Wohnbevölkerung im jeweiligen Alter)



"Integrierte Ausbildungsberichterstattung " auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 10.12.2015; Bevölkerungsforschung GENESIS-Online auf Grundlage des Zensus 2011, Abruf: 04.01.2016

Exklusionsrisiken

Die Chancen, von jungen Migrantinnen und Migranten nach Beendigung der Schule einen Ausbildungsplatz im dualen System der Berufsausbildung zu erhalten, sind insgesamt deutlich schlechter als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund. (BIBB-REPORT, 05/2014)

Im Jahr 2014 waren über 2 Mio. junge Menschen zwischen 20 und 34 Jahren ohne formale Qualifikation (BIBB-DATENREPORT 2015)

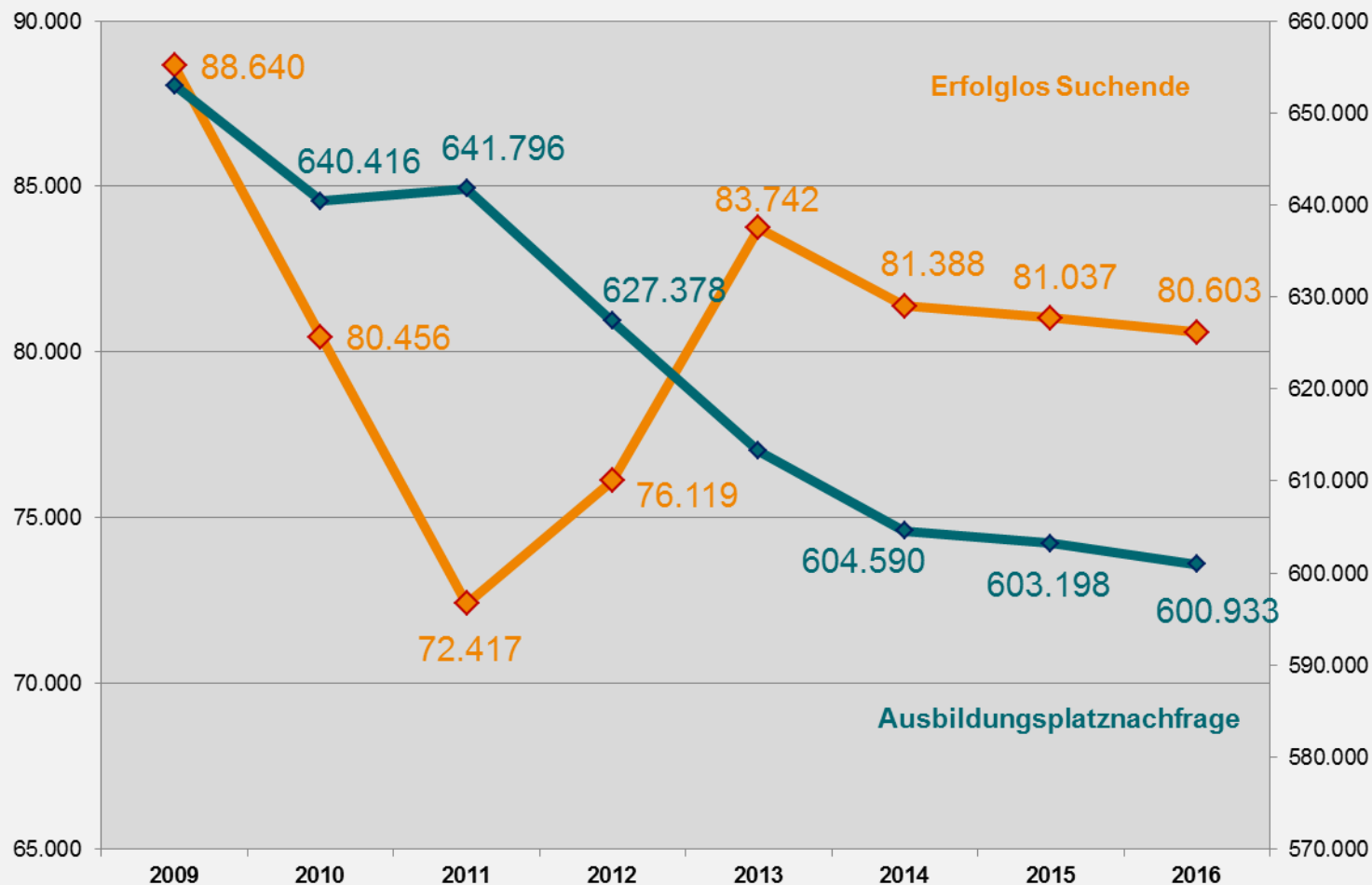
2014 waren 50 % aller jungen Mütter (16-24 Jahre) ohne Berufsabschluss und besuchten weder Schule noch Ausbildung. (DE-STATIS, MIKROZENSUS)

Geringere Abschlüsse von Ausbildungen bei Schulabgängern ohne HSA - rund ein Drittel (Lösungsquote bei rund 38 %, Stat. Bundesamt 2014)

270.800 Jugendliche begannen 2015 eine Maßnahme im Übergangsbereich, obwohl sie damit keinen berufsqualifizierenden Abschluss erwerben können (STAT. BUNDESAMT, 2016)

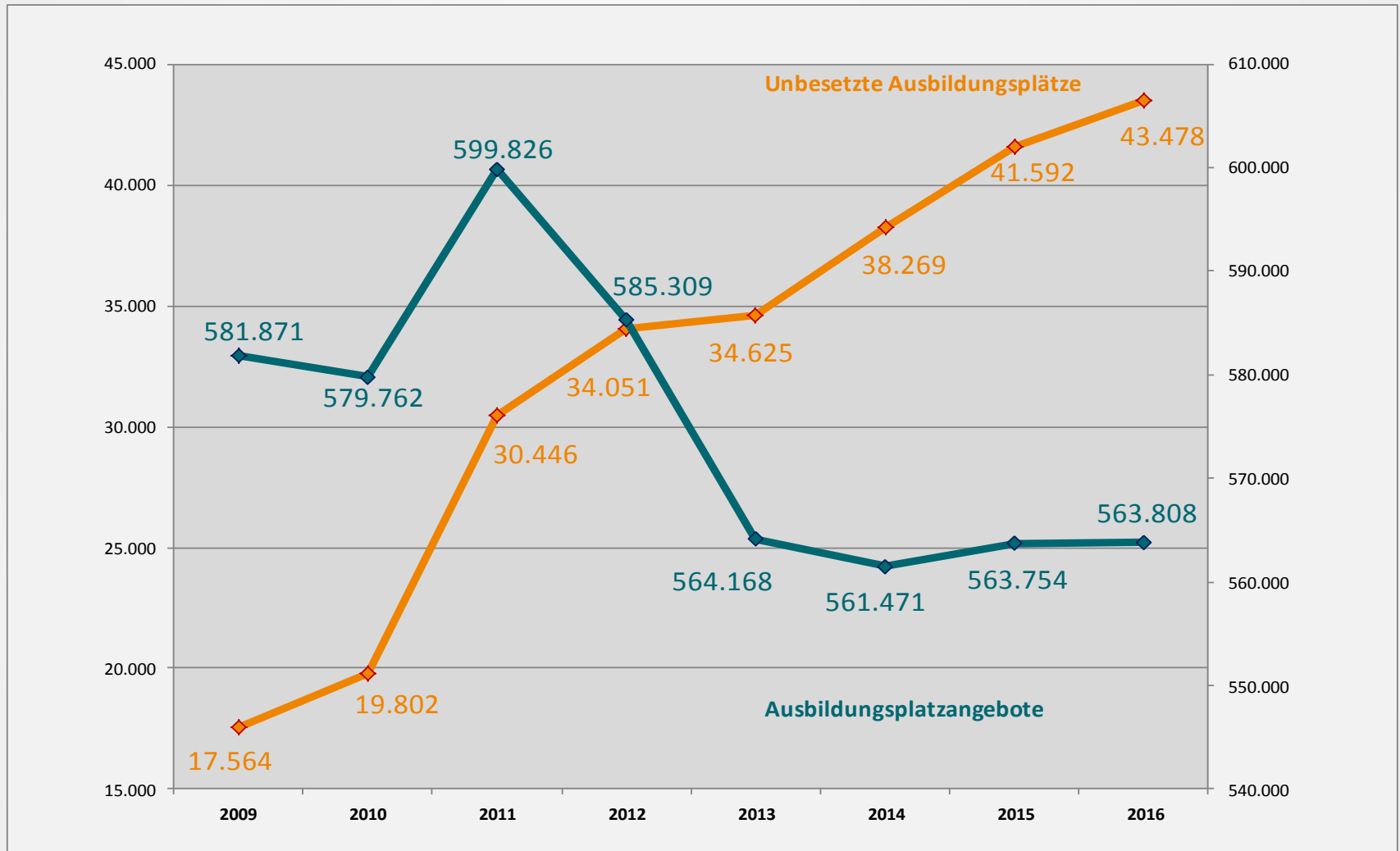
Hohe Zahl an care leavern bzw. vom System entkoppelte Jugendliche (Laut DJI-STUDIE von 2015 lag die Zahl bei ca. 21.000 jungen Menschen).

Nachfrage am Ausbildungsmarkt



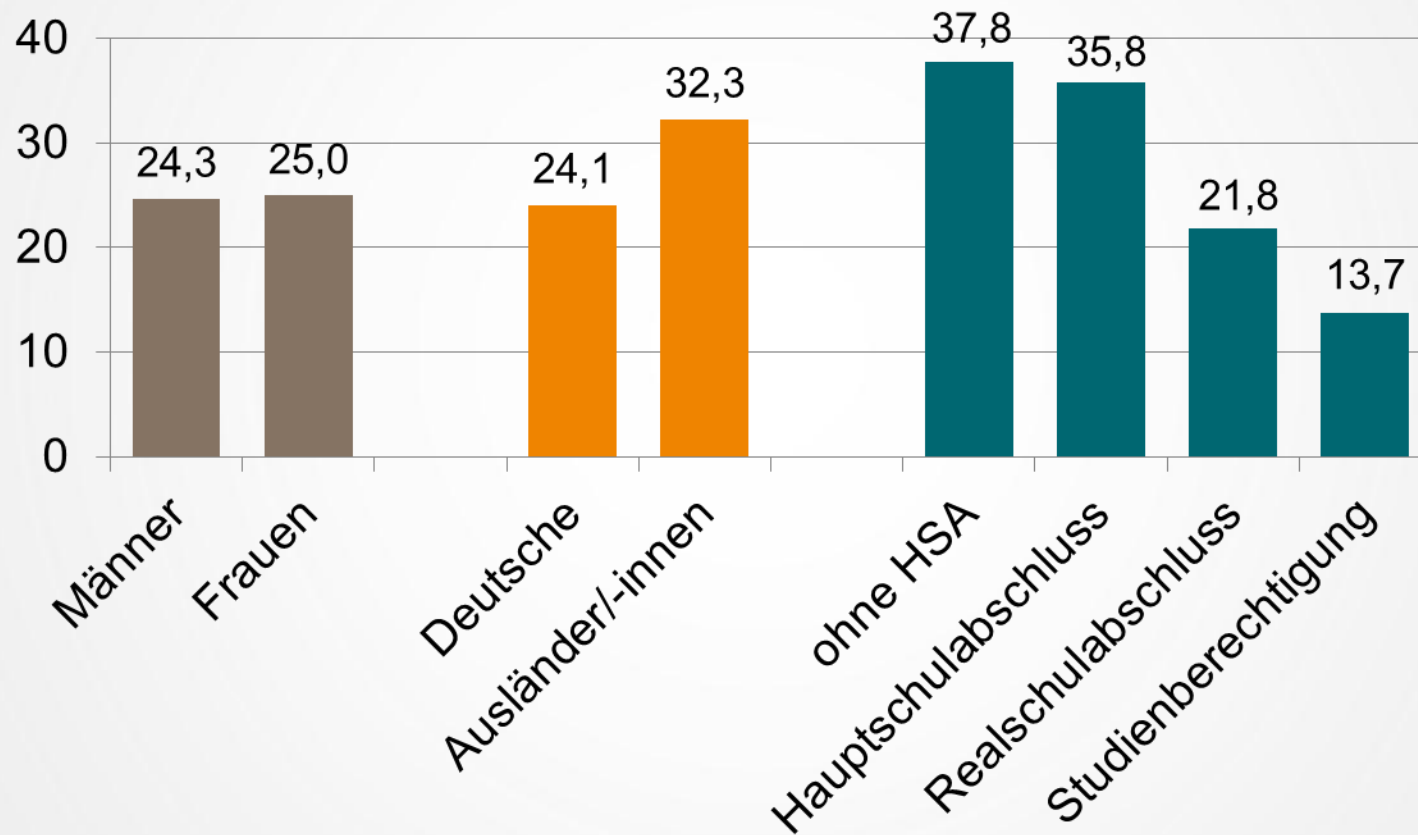
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September / Stand: 14. Dezember 2016 / Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September / Alle Absolutzahlen wurden auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Angebot am Ausbildungsmarkt



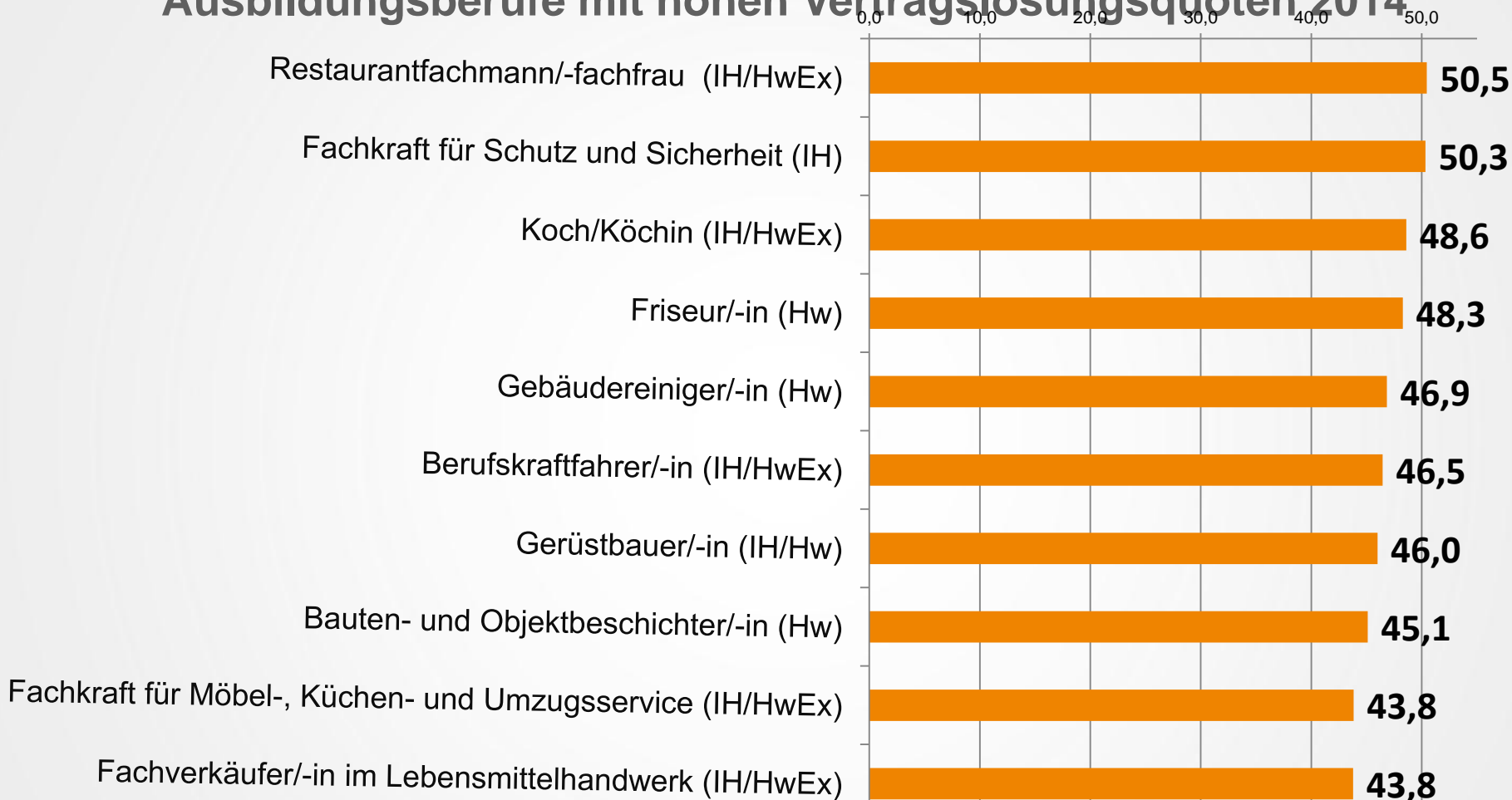
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September / Stand: 14. Dezember 2016 / Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September / Alle Absolutzahlen wurden auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Lösungsquote von Ausbildungsverträgen 2014 nach Personenmerkmalen der Azubis



„Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (31.12.); Berichtsjahre 2011 - 2014

Ausbildungsberufe mit hohen Vertragslösungsquoten 2014



➤ **Jugendliche mit schwierigeren Startvoraussetzungen in Betrieben/Berufen mit schwierigeren Ausbildungsbedingungen**

: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik des Bundes und der Länder (Berufe mit mind. 300 Verträgen)

Vertragslösungen....

- ...sind nicht gleichzusetzen mit einseitigem Abbruch der Ausbildung!
- ...stellen häufig das Ende von Konfliktprozessen oder Korrektur von Entscheidungen dar.
- ...haben vielfältige Gründe und fallen bezogen auf Personen- und Betriebsmerkmale sehr unterschiedlich aus (allg. DL: Lagern, Reinigen, Bewirten, Verkaufen...).

- Starke Selektionsprozesse am Ausbildungsmarkt und an den Übergängen nach Personenmerkmalen wie soziale Herkunft, Migrationshintergrund, schulische Vorbildung, Geschlecht oder Region
- Fehlende Zugänge bei jungen Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf
- Große Unterschiede in den Problembereichen am Ausbildungsmarkt nach
 - Branchen + Berufen (HoGa, Handwerk...)
 - Betriebsmerkmalen (KMU, Produktionsorientierung)

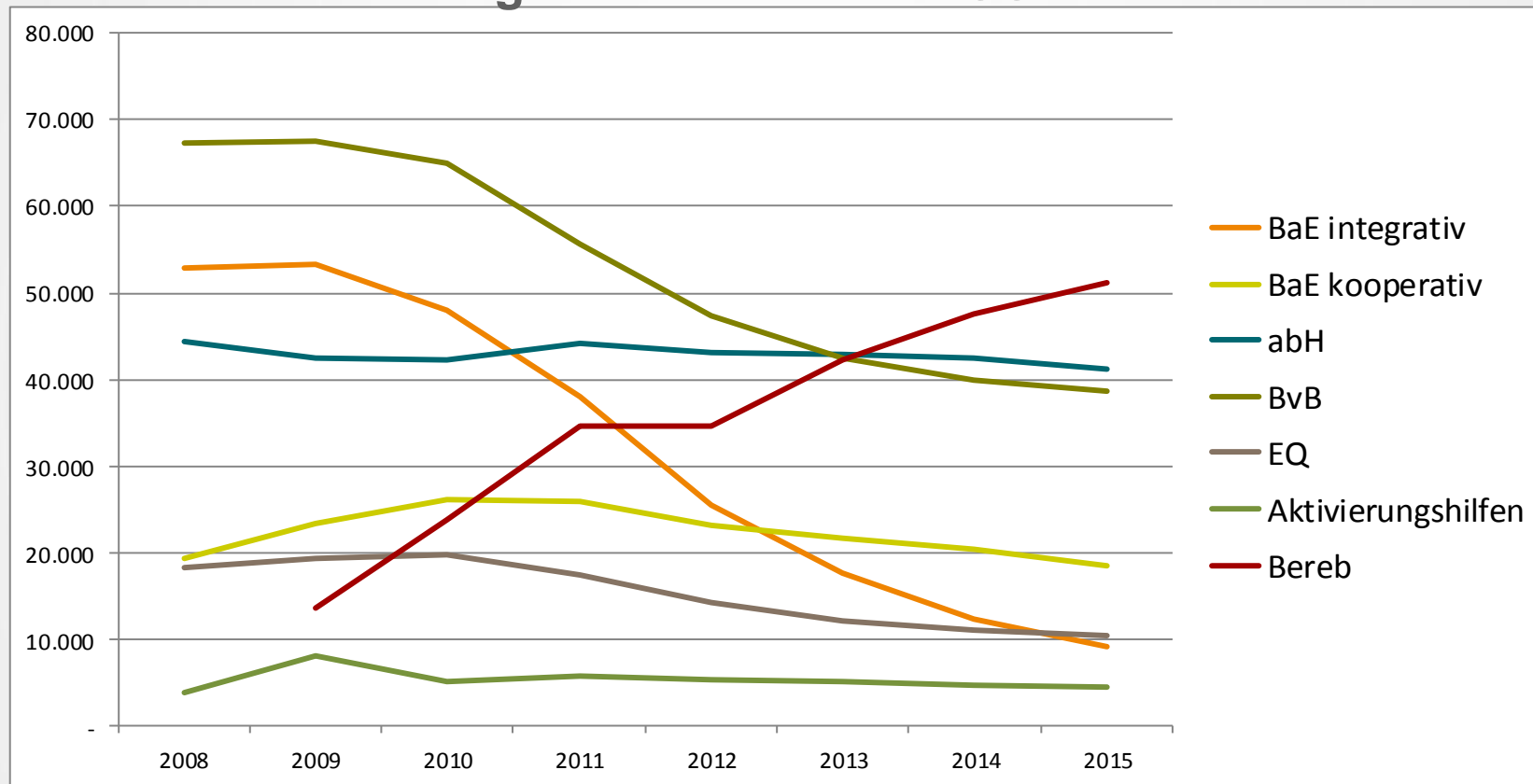
Inklusion vs. Exklusion



"Zum Ziele einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich: Klettern Sie auf den Baum!"

- Passung herstellen; Person-Umwelt (Beruf, Organisation, Arbeit, Kollegen)
- Betriebliche und berufliche Sozialisation stärken:
 - Sozialisation für den Beruf (Interessen, Fähigkeiten, Berufswahl etc. vor Ausbildungsantritt)
 - Sozialisation durch den Beruf (Erfahrungen in der Arbeitstätigkeit mit der Organisation, Kollegen etc.)
- ✓ Ausbildungsverhältnis managen
- ✓ flexible Unterstützungsstrukturen

Entwicklung der Teilnehmer-/innen-Plätze an den Angeboten der Regelinstrumente des SGB III



Daten der Bundesagentur für Arbeit (März 2016), BIBB-eigene Auswertungen, Datenreport 2016

Normalitätsprinzip

- Ausbildungsvertrag / -vergütung
- Ausbildung auf dem allgemeinen Ausbildungsmarkt / Zugänge ermöglichen
- Möglichst breit gefasste Förderkriterien (zu enge FK schließen Personen aus)
- Angebot beschreiben statt Zielgruppe (Zielgruppenkonstruktion suggeriert Homogenität)

Individualisierung

- auf individuelle Bedarfe (Betrieb / Jugendlicher) ausgerichtet
- individualisierte Ausbildungsvorbereitung/ -begleitung (keine großen Gruppen oder festgelegte Stundenzahl)
- verlässliche Beziehungsarbeit und flexibel zu gestaltende Unterstützung (dynamische und prozesshafte Entwicklungen und Krisen begleiten)

Dienstleistungsprinzip

- breites Unterstützungsangebot in allen Ausbildungsbelangen für Betrieb und Jugendlichen
- Einhaltung von Beratungsstandards (orientiert an Wünschen und Bedarfen der Ratsuchenden, Selbstwirksamkeit stärken)
- Hohe Beratungsqualität (Anforderungsprofil) + Begleitstruktur (Fallberatung, Fortbildung...)

Zentrale Empfehlungen

Zugänge (für alle) schaffen

- Normalität statt Sonderwege
- Keine engen Förderkriterien
- Individualisierte Bildungsangebote, an Bedarfen und der Biografie orientiert

Rahmenbedingungen / Strukturen anpassen

- Ausbildung am Subjekt ausrichten
- Ausbildung flexibilisieren / Ausbildungsqualität verbessern
- Bildungsangebote anpassen / entwickeln

Individualisierte Unterstützungsangebote

- Inkludierende Dienstleistungen statt exkludierende Sondermaßnahmen
- Verlässliche und kontinuierliche Begleitung
- Qualifiziertes Bildungspersonal

Wirtschaft:

Nachwuchs sichern,
Ausbildungsqualität verbessern,
Betriebe / Ausbilder unterstützen

Interessen
ausgleichen

Gesellschaft:

Teilhabe sichern,
Inklusive
berufliche
Bildung aufbauen

Individuum:

Zugänge schaffen,
Erfolgreiche
Bildungswege

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Neises

Tel: 0228-107-1353

neises@bibb.de

Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf



www.überaus.de